

Aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ (EKF) stehen Mittel zur Verfügung, um das Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung zu unterstützen. Durch den im Rahmen des EKF im Jahr 2013 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gemeinsam eingesetzten Waldklimafonds werden Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO₂-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel gefördert. Der Waldklimafonds wird durch die FNR betreut.



Maßnahmen zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel

FACHAGENTUR NACHWACHSENDE ROHSTOFFE E. V. (FNR)

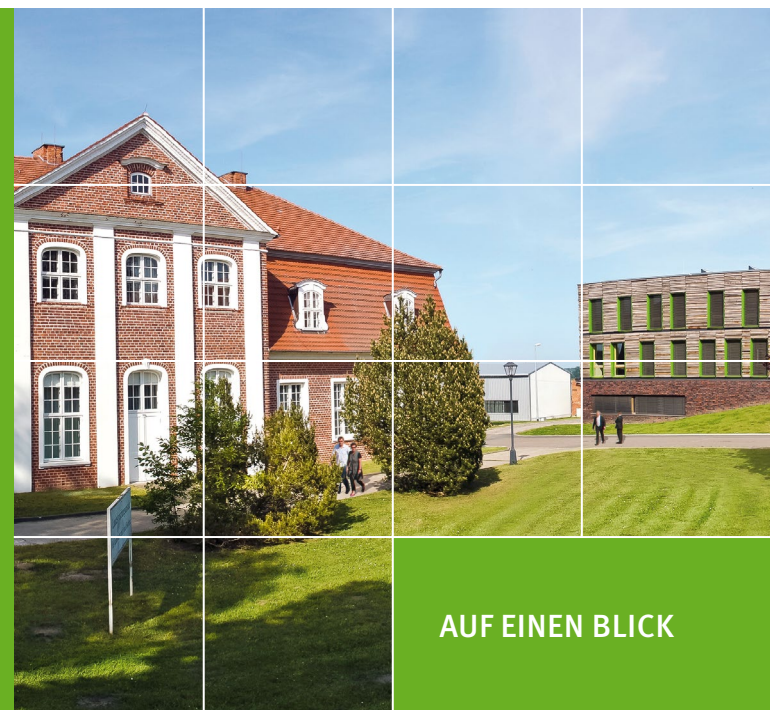
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Tel.: 03843/6930-0
Fax: 03843/6930-102
info@fnr.de
www.fnr.de

Bild:
FNR/D. Peters (Titel)

Gestaltung/Realisierung:
www.tangram.de, Rostock

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
mit Farben auf Pflanzenölbasis

Bestell-Nr. 164
mediathek.fnr.de
FNR 2019



AUF EINEN BLICK

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Die FNR wurde 1993 auf Initiative der Bundesregierung gegründet, um Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu nachwachsenden Rohstoffen zu fördern. Als Projektträger untersteht sie dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und setzt das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ des BMEL um. Die FNR betreut außerdem Maßnahmen im Rahmen des Energie- und Klimafonds: Dazu zählt der gemeinsam von BMEL und Bundesumweltministerium (BMU) getragene Waldklimafonds zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Projektförderung, Fachinformation und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Wald und Holz bündelt die FNR im Kompetenz- und Informationszentrum Wald und Holz (KIWUH).

FNR auf einen Blick

- Aufgaben:
 - Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des Einsatzes nachwachsender Rohstoffe
 - Information und Öffentlichkeitsarbeit
 - Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene
- Mitarbeiter: ca. 120
- Gründung: 1993
- Sitz: Gülzow-Prüzen, LK Rostock, Mecklenburg-Vorpommern



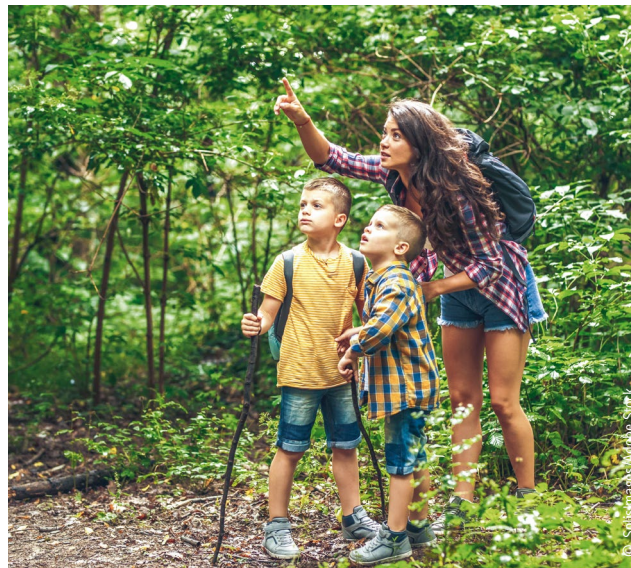
Bauen mit Holz schützt das Klima.

Kompetenz- und Informationszentrum Wald und Holz

Das Kompetenz- und Informationszentrum Wald und Holz (kurz KIWUH) in der FNR arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und bündelt Aktivitäten rund um die Bereiche Wald und Holz.



Hauptaufgaben des KIWUH sind die Unterstützung von Forschung und Entwicklung zu den Themenbereichen Wald und Holz (Projektträgereigenschaft im Auftrag des BMEL und des BMU zu bestehenden Förderprogrammen Wald/Holz), die Aufbereitung und Bereitstellung von Fachinformationen aus aktuellen Forschungsergebnissen sowie die Bereitstellung von Bürger- und Verbraucherinformationen.



Der Wald ist Arbeitsplatz, Klimaschützer und unser größtes Landökosystem.

Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“

Das BMEL hat die FNR mit der Projektträgerschaft für das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ betraut. Das Förderprogramm wird unter dem Dach der Hightech-Strategie der Bundesregierung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands eingeordnet. Es untersetzt die „Politikstrategie Bioökonomie“ der Bundesregierung und ihr Ziel, eine Wirtschaft aufzubauen, die Rohstoffe effizient nutzt und dabei auf erneuerbare Ressourcen setzt.

Das Förderprogramm begleitet die Weiterentwicklung der nachhaltigen Bioökonomie, indem es Projekte für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte sowie Verfahren und Technologien zu deren Herstellung fördert. Zudem wird die Entwicklung von Konzepten unterstützt, die auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit der biobasierten Wirtschaft ausgerichtet sind und die gesellschaftlichen Erwartungen berücksichtigen.

